

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümmen
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	9,20
Alte Wasserkörper Nr.	24001
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	nicht relevant (U)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 26 15 32 12 12 0
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Lüneburger Heide (DENI_2725-301)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Lüneburger Heide (DENI_2825-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Siehe auch Gewässerentwicklungsplan "Obere Wümmen", Landkreise Soltau-Fallingb. und Harburg.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
stark gefährdete Arten: Cordeulegaster boltonii (Odonata) und Sialis nigripes (Megaloptera) und weitere gefährdete Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Etwa vom mittleren Bereich des Niederhaverbecker Holzes bis in den Bereich Eisenbahnlinie/B3 fällt die Wümme trocken "Bachschwinde". In den oberhalb des Abschnittes im Forst liegenden Bereich der Wümme existieren mehrere größere Stauteiche im Verlauf der Wümme, so dass diese vermutlich über Verdunstung und Versickerung zur Bachschwinde führen.

Unter Einbeziehung der Haverbeeke (die im Oberlauf ebenfalls Stauteiche (besaß/besitzt), ist die Aufhebung der Staueinrichtungen zu empfehlen. Nicht nur wegen der Wiederherstellung der Durchgängigkeit, bei der Wümme zurzeit nicht diskutabel, sondern hauptsächlich zur Verminderung der Verdunstung sowie der Aufheizung des Wassers durch die Rückstauflächen. Weiterhin sind dann auch im weiteren Verlauf unterhalb der B3 folgende Maßnahmen mehr oder weniger dringen erforderlich: - Verhinderung des Sandeintrages von den umliegenden Flächen. - Restaurierung des kiesigen Charakters der Gewässersohle durch Kieseinbringung. - Anlegen von Uferrandstreifen mit standorttypischer Vegetation bzw. Ufergehölzen. - Einrichten der Möglichkeit eigendynamischer Gewässerentwicklungen. - Regenerieren des alten Unterlaufs.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Staueffekte	4	Rückstau und Verdunstung bei den Teichen an der Haverbeeke führen zur Konzentrierung potenzieller Belastungsstoffe.	9.1 Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse
Diffuse Quellen	3	Acker = 9 %; Wald = 52 %; Grünland = 3 %; Vegetation = 37 %. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		
unklar	2		
Marschen: Ursache Lichtlimitierung	2		
Marschen: Ursache starke Wasserstandsschwankungen	2		
Marschen: Ursache starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

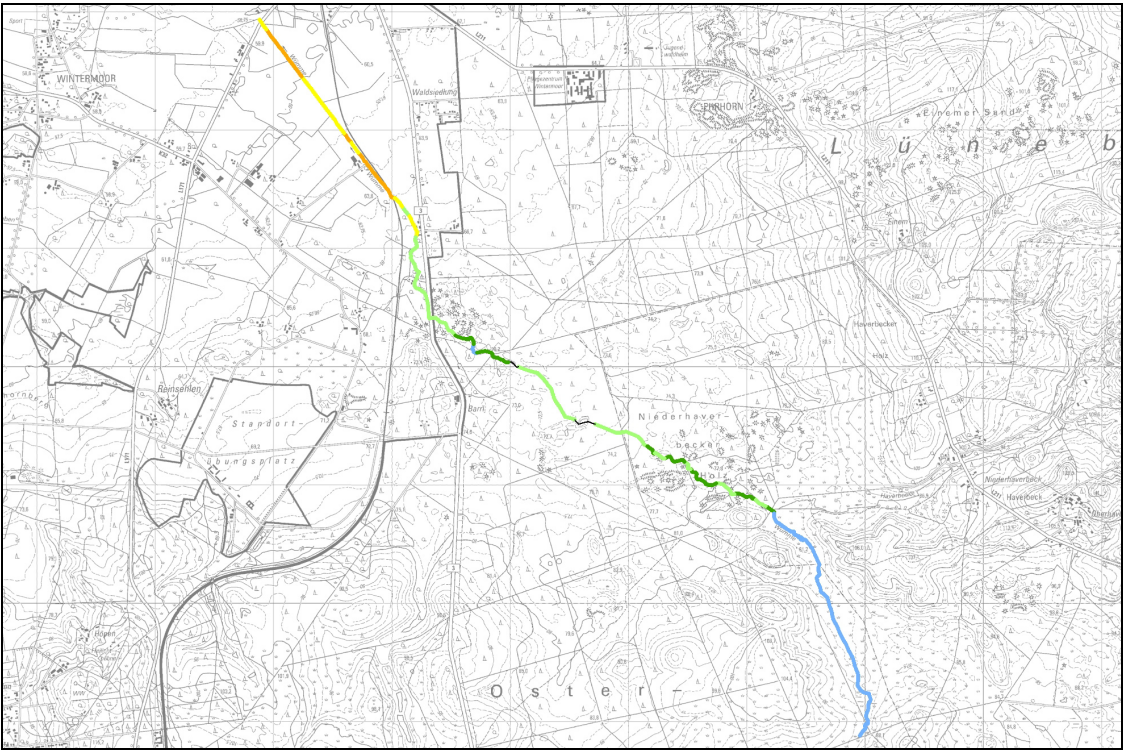
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24001A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Gewässer versickert im Untergrund und ist über mehrere Kilometer nicht an der Oberfläche. Gewässerlauf streckenweise begradigt. Nebengewässer Haverbeeke versickert ebenfalls.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	Alten Gewässerlauf der Haverbeeke am Unterlauf vor Mündung in die Wümme reaktivieren. Verhindert ev. die Versickerung im Untergrund.
24001A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	
24001A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	
24001A	Keine Ufergehölze	5	Ufer in der Waldpassage (fast?) ausschließlich von Nadelhölzern bestanden.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
24001A	Festsubstrat defizitär	4	Solange die Wümme über weite Strecken nicht oberirdisch fließt, ist nur die Haverbeeke relevant. Hier ist das Festsubstrat nicht überall ausreichend vorhanden.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
24001A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandeinträge von Heideflächen. Uferstrandstreifen an Landwirtschafts- und Heideflächen fehlen.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	Hauptsächlich M 6.1 und M 6.6; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

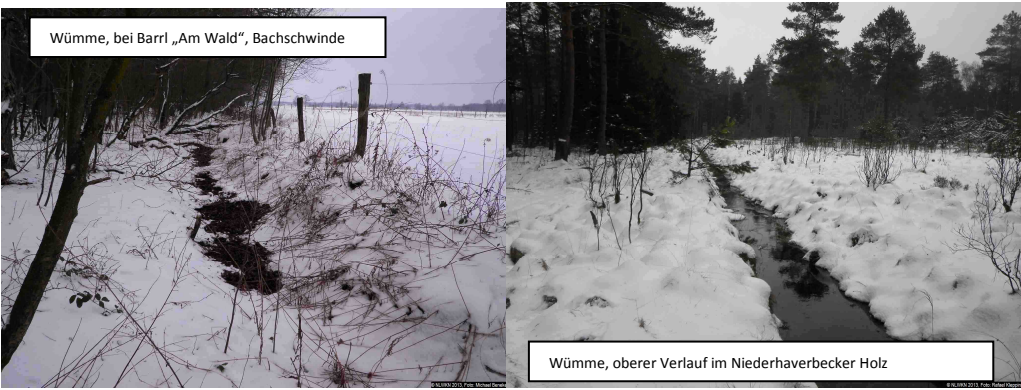
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24001A	Starke Abflussveränderungen	5	Teichanlagen verhindern freien Abfluss; mehrere Rohrdurchlässe.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	Haverbecke: M 9.1 - M9.3. Rohrdurchlässe entfernen, Sohle durch Kies sichern; Einzelne Rohrdurchlässe ev. durch ausreichend dimensionierte Brücken ersetzen; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
24001A	Aue beeinträchtigt	5	Uferrandstreifen an Landwirtschaftsflächen fehlen. Bei Waldpassagen Auebereich durch Nadelhölzer bestanden.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Auetypische Gehölze anpflanzen bzw. aufkommen lassen.
24001A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Solange der Gewässerlauf dauerhaft über weite Strecken oberirdisch kein Wasser führt, ist eine totale Blockade für vertikal wandernde Wasserorganismen gegeben	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Haverbecke: M 9.1 - M 9.3 Wümmе: Wiederherstellen des oberirdischen Abflusses, zumindest in den niederschlagsreichen Monaten.
24001A	Intensive Unterhaltung	3				ja	Unterhaltung extensivieren bzw. einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 24001 Wümme I

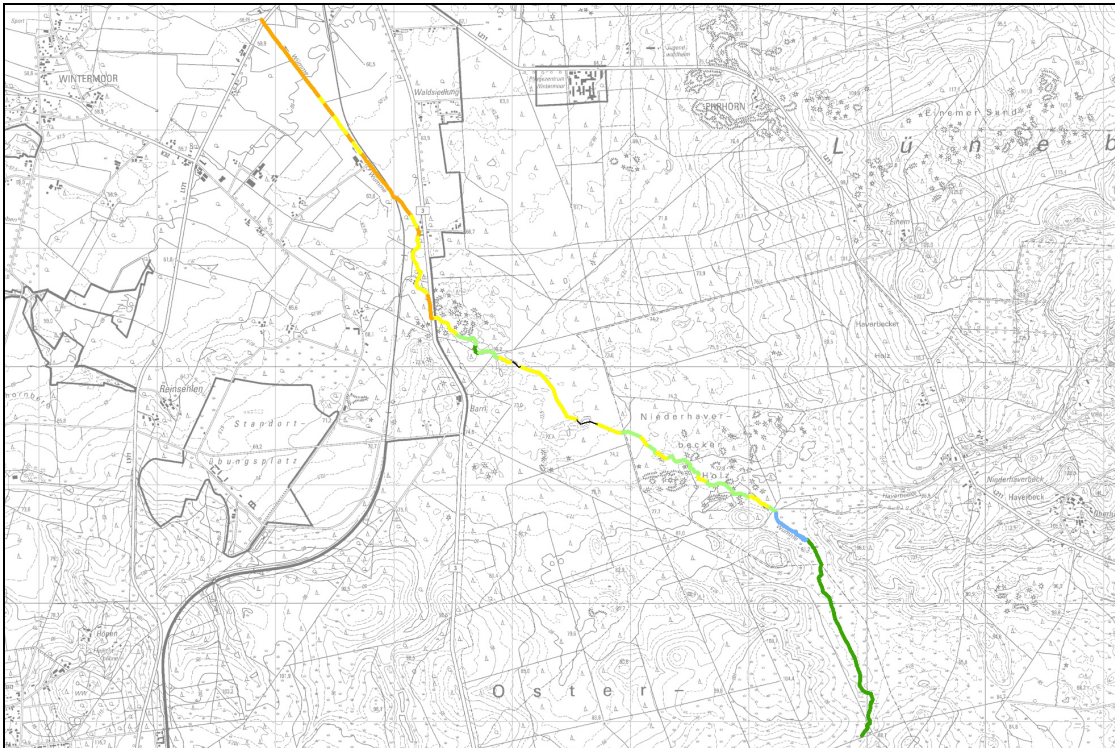
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	2,4 km	1,4 km	2,9 km	1,1 km	1,1 km	-
-	26 %	15 %	32 %	12 %	12 %	-
Der WK 24001 Wümme I ist deutlich zweigeteilt zu sehen. Bis zur Bundesstraße B3 gibt es einen geraden Verlauf durch landwirtschaftliche Flächen mit einigen Gehölzen und vorwiegend starker bis sehr starker Veränderung. Oberhalb der B3 durchfließt die Wümme bis in den Quellbereich hinein naturnahe Wald (mäßig bis deutlich verändert) oder Heideflächen (gering verändert). Unterhalb des Waldgebietes „Niederhaverbecker Holz“ gibt es eine Bachschwinde, wohingegen im Waldgebiet die Wümme mehrmals zu Teichen aufgestaut ist. Hier könnte ein kausaler Zusammenhang bestehen.						



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	0,4 km	2,0 km	1,6 km	2,9 km	2,0 km	-
-	4 %	22 %	17 %	32 %	22 %	-

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2/6.6/9.1), d.h. Einbringen von Kies und Totholz, ggf. auch dem Entfernen von Stauhindernissen mit positiven Effekten für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Sturzbäume sollten nach Möglichkeit im Gewässer verbleiben. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

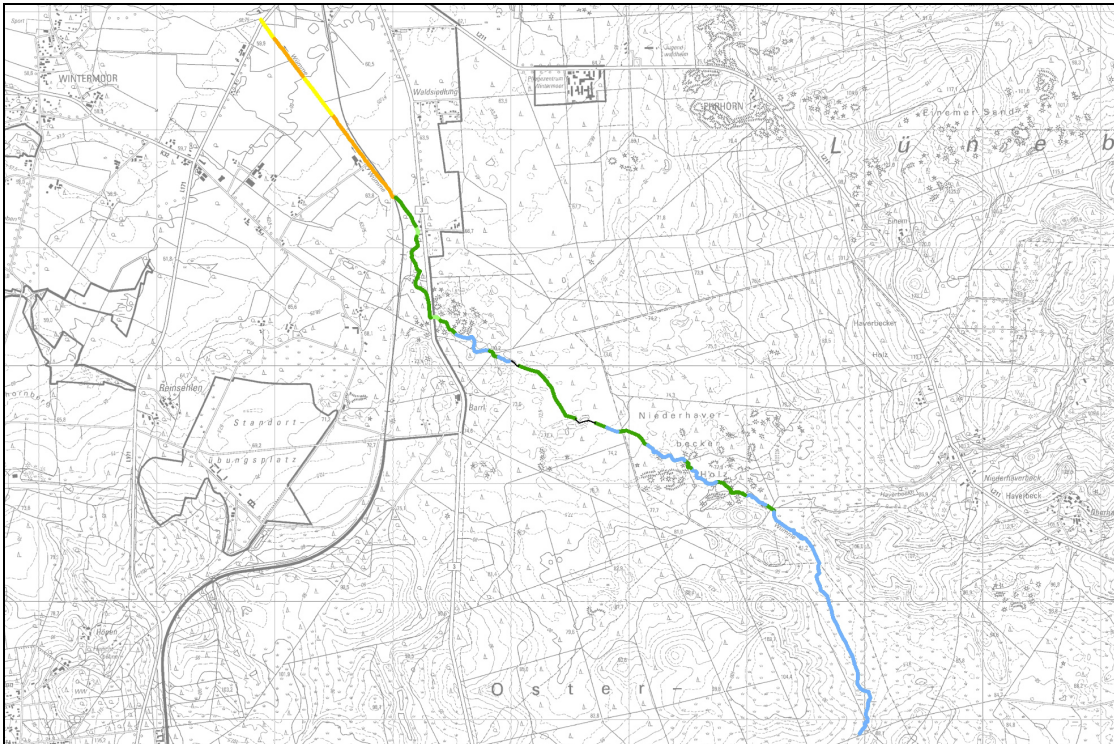


Wümme, südlich Bahnhof Wintermoor, sandige Sohle



Wümme, oberer Verlauf im Niederhaverbecker Holz, Totholz, Sturzbäume

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	3,8 km	3,0 km	0,2 km	0,6 km	1,3 km	-
-	41 %	33 %	2 %	7 %	14 %	-

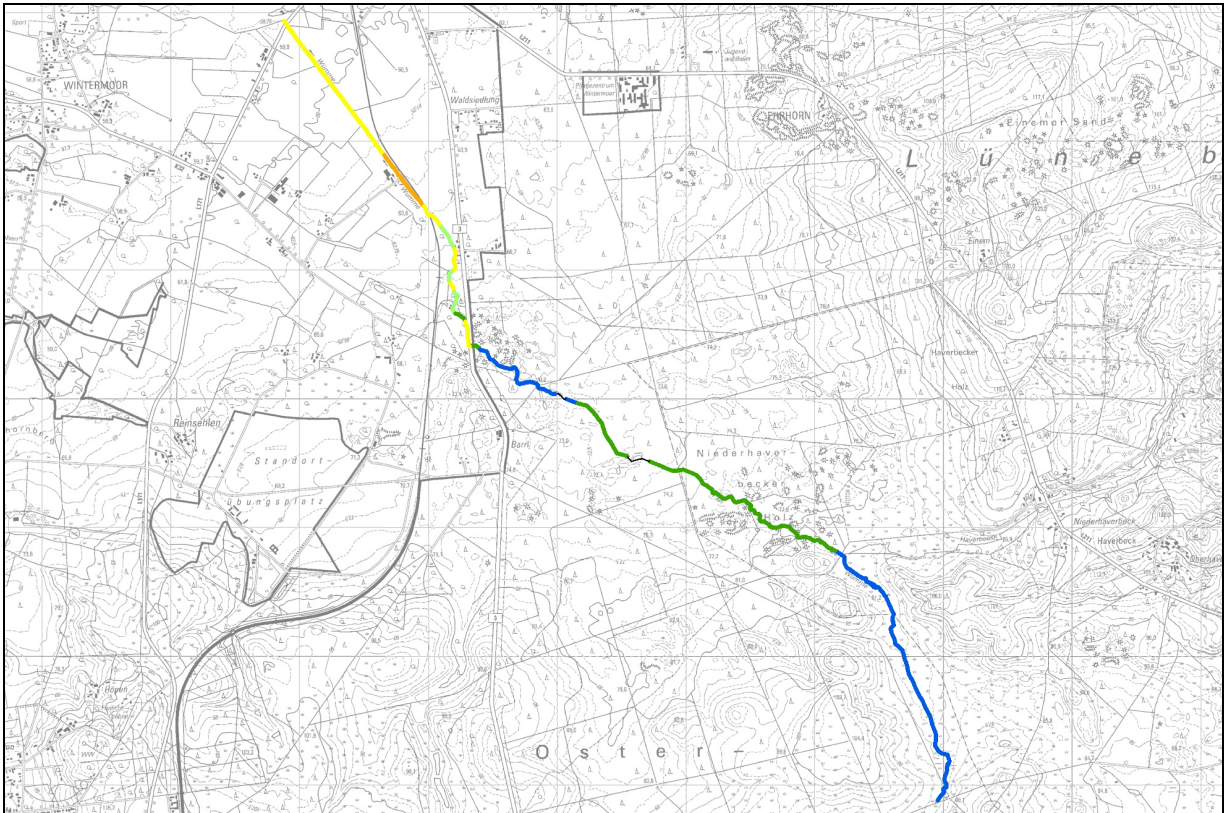
Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/2.5/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis sehr starker Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.



Wümmeniederung, südlich Bahnhof Wintermoor, Eigendynamik



Wümmeniederung am Wulfsberg, Quellregion



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
3,3 km	-	2,6 km	0,5 km	2,0 km	0,5 km	-
36 %	-	28 %	5 %	22 %	5 %	-

Als Maßnahme ist insbesondere die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. Im Bereich der Niederhaverbecker Holz sollte nach Reduzierung der Stauwirkung ein gewässertypischer Gehölzkorridor entwickelt werden (4.1). Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.



Wümme, südlich Bahnhof Wintermoor, gerader Verlauf, landwirtschaftl. Nutzung



Wümme, oberer Verlauf im Niederhaverbecker Holz, Nadelwald, Stauhaltung